

# Schorndorfer Anzeiger

Montag den 9. Juli 1894.

Montag den 9. Juli 1894.

Verantwortlicher: ...

## Amstliches.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.**

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 13. August ds. Jz. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffenden Lehrwerkstätte befinden vorschrittgemäß einzureichen.

- 1) ein Geburtszeugnis;
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß;
3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bezahlung seines Unterhalts während der Unterrichtskurse zu Gebote stehen werden;
5) eine von dem Bewerber, und wenn

**Was ist ein Anarchist?** Diese Frage zu beantworten ist nicht leicht, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die Anarchisten selbst nicht wissen, was sie wollen und was sie sind.

Vom Beispiel, das uns Caserio giebt, ausgehend, können wir daher jetzt leicht die obige Frage beantworten. Ein Anarchist ist ein Mensch, dem im Elternhause die nötige sittliche Grundlage nicht gegeben wurde, der bei seinen Arbeits- und Spielgejellen derartige thörichte Lehren und Anschauungen hörte, daß er darüber den gesunden Menschenverstand verlor, den he-

Die Einen sind es durch Krankheit geworden, die Andern durch eigene Schuld, so z. B. durch übermäßigen Schnapsgegnuß. Keines von beiden trifft aber bei den Anarchisten zu.

Es giebt viele Menschen, die verrückt sind, aber deshalb nicht zu den Anarchisten gehören.

## Der Staatsanwalt.

Hier, wo die Straße, zur Rechten von dem Fluße und zur Linken von der Mauer des Klostergartens begrenzt wurde, herrschte in der vorgehenden Stunde tiefste Einsamkeit und Stille. Auch die Belenchtung war nur eine kümmerliche, und der Staatsanwalt, der überdies in seinen glücklichsten Gedanken dahinwandelte wie ein Traum, nahm nichts davon wahr, daß sich bei seiner Annäherung eine lange, dunkle Gestalt hinter einen Pfeiler des hohen Gartentores, schmiegte, um ihm dann in kurzer Entfernung mit den geräuschlosen Schritten einer Katze nachzufolgen.

„Guten Abend, mein Herr!“ hörte der überraschte Rodewaldt die Stimme des Doktors. Zu-

„Guten Abend, mein Herr!“ hörte der überraschte Rodewaldt die Stimme des Doktors. Zu-

**= Empfehlung =**  
Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes und neu assortiertes Lager in Taschen- & Wand-Uhren, Regulatoren, Weckeruhren u. s. w. mit feinsten Werken zu den billigsten Preisen.  
**Uhrketten** in allen Façoncn, optische Gegenstände, Brillen, Zwitter, Barometer, Thermometer, Wasser- und Milchwagen etc.  
**Reparaturen** werden aufs sorgfältigste unter Garantie ausgeführt.  
**Lager in Waffen, Revolver, Zimmerflinten und Munition.**  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Bacher, Uhrmacher**  
Oberer Marktplatz Nr. 314, neben der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Jeden Tag Gefrorenes bei gegenwärtig heißer Witterung empfiehlt G. Moser, Conditior.  
**Gefrorenes** jeden Tag frisch auf. Vorausbestellung in Formen empfiehlt Cafe & Conditorei Schäfer.  
**Kemminger-Brot, Hefen-Anisbrot, Zuder-Anisbrot, Butter-Schnitten, Zimmt-Stern,** sowie verschiedenes Backwerk empfiehlt J. Weiler.

**Essig,** dreifachen, doppelten u. einfachen sowie **guten Mostessig** empfiehlt Fr. Adam.  
**St. gereinigten Weingeist** zum Ansehen, **Rheinwein-Essig,** mit und ohne Salicylsäure, zum Einmachen und **Essig-Essenz** empfiehlt die **GAUPP'sche Apotheke.**

**Tabakstaub** empfiehlt billigst Fr. Adam.  
**Asphalt,** Dachpappen beste Qualität, Asphaltrohren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzement, Dachtheer, Carbolium für Holzankrich, Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik.

Zur Entfernung von **Hübneraugen und harter Haut,** auch von Warzen, empfiehlt ihre **anerkannt bewährten Mittel** die **GAUPP'sche Apotheke.**

**Feu** in jeder Quantität wird zu kaufen gesucht. Anträge nimmt entgegen **Bäder Seitz.**

**Eingeknetes Schwarzbrot,** sowie **Roggenbrot** ist jeden Tag zu haben bei **J. Weiler.**

Ein kräftiges **Mädchen,** das selbständig kochen kann, sucht sofort oder bis Jakobi Stelle. Näheres zu erfr. bei **Selzmaier, Vorstadt.**

**Einspannerwagen** hat zu verkaufen **Strobel, Schmied.**

**Zahnschmerz** und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur acht per Flac. 50 Pfg. bei: **Gessner u. Th. Palm in Schorndorf.**

Zum Ansehen & Einmachen empfiehlt feinst gereinigten **Weingeist & ächten Weinessig** die **Palm'sche Apotheke.**

**Einen Pfandschein** mit 500 M., gute Sicheiheit, hat sofort gegen baar umzusetzen **Johs. Ziegler sr.**

Die Hälfte an einem 3stöckigen **Wohnhaus** in der Schulstraße hat im Auftrag zu verkaufen **Johs. Ziegler sr.**

Ein ordentliches **Paufmädchen** nicht unter 14 Jahren wird gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

**Neues Bremsenöl** von erprobter Wirkung empfiehlt die **Palm'sche Apotheke.**

**Welschkornbrauntwein** empfiehlt **Karl Junginger & Sonne.**

**Georg Kalbfell, Rammacher** gegenüber dem Forsthaus, empfiehlt sein großes Lager von **Kämmen & Schwämmen** zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

**Verlaßs Präservativ-Cream, Salicyl-Calg und Salicyl-Streupulver** gegen übermäßigen Fußschwweiß, wunde Haut etc. empfiehlt die **GAUPP'sche Apotheke.**

Für eine bessere Brod- und Feinbäckerei nach Stuttgart wird unter günstigen Bedingungen für sofort **ein Lehrling** gesucht. Zu erfragen bei **Karl Schaal am Brunnen in Gerabronnen.**

**Gottesdienste.** Evangelische Kirche. Am 7. Sonntag nach Trinitatis 8. Juli 1894. Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Dejan Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenthre Töchter. Herr Stadtpfarrer Groß. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Groß. Katholische Kirche. Herr Kaplan Kirchner.

**Schwarze Johannisbeere & Stachelbeere** verkauft Th. Weil z. Brünnele.  
**Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.** Sonntag Vorm. 9 Uhr Bögling. Abends 8 Uhr Bögling. Mittwoch Abend Pred. M. Staß. Samstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.



# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Mittwoch den 11. Juli 1894.

Schorndorf.  
Donnerstag den 12. Juli abends halb 8 Uhr  
im Gasthaus zur „Krone“

## Künstler-Konzert

(mit Restauration),  
gegeben von dem Kgl. Württ. Hofmusikus  
Herrn „FRANZ NEUMEISTER“  
(Violin-Virtuos),  
und des Konzert-Pianisten  
Herrn „HUGO NEUMEISTER“  
aus Stuttgart.  
Entree 70 Pfennig.

Winterbach.  
**Trauer-Anzeige.**

Bewandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, heute nachmittag 4 Uhr unerwartet schnell sanft entschlafen ist.  
Beerdigung Mittwoch, den 11. d. Mts., nachmittags 1 Uhr.  
Den 8. Juli 1894.  
Namens der Hinterbliebenen der trauernde Witte:  
**Christian Fischer, senior.**

### Bekanntmachung.

Durch das amtlich konstatierte, derzeitige Befinden von Schweinekrankheiten unter den Schweinen sehen sich die Unterzeichneten veranlaßt, öffentlich bekannt zu geben, daß sie bis auf weiteres, vorerst bis zum 6. August nächsthin, ihren Geschäftsbetrieb im Verkauf von Schweinen eingestellt haben und sind die etwaigen Käuferhaber gebeten, mit der Deckung ihres Bedarfs schon in ihrem eigensten Interesse etwas zuzuwarten, bis die Seuchengefahren beseitigt sind.  
Oberlufstadt, Niederlufstadt, Freisbach, den 7. Juli 1894.  
**Jakob Ott,  
Heinrich Ott,  
Ad. Dingenfelder,  
Konrad Dämvel.**

R. Amtsnotariat Reutelsbach.  
**Gläubiger-Anruf.**

Ansprüche an die hienach genannten Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 2 Wochen bei dem Notariat, oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, und zu erwirken.  
Den 7. Juli 1894.  
Amtsnotar.  
Siger.  
von Reutelsbach:  
Pfeizenmaier, Johannes, Weingärtner und Wirt,  
Hubschneider, Anna Maria, geb. Haidenwag, gew. Ehefrau des Gottlieb Hubschneider, Weingärtners,  
Vollmer, Magdalene, geb. Rühle, gew. Ehefrau des Johann Gottlieb Vollmer, Weingärtners,  
von Geradbetten:  
Schaal, Rosine Friederike, geb. Heydenwag, gew. Witwe des Johann David Schaal, Weingärtners,  
Scheuterte, Marie Margarethe, geb. Lautenschläger, gew. Witwe des Johannes Scheuterte, Weingärtners,  
von Hohengehren:  
Gran, Wilhelmine Ernestine, Tochter des Gottfried Gran, Bauers und der verstorbenen Wilhelmine Karoline, geb. Koch,  
von Schnaitz:  
Thomas, Heinrich Otto, Müllers von Bach,  
Rühle, Johanne Margarethe, geb. Stitz, gew. Witwe des Johann Konrad Rühle, Drehers,  
Gumb, Gottlieb, alt. Weingärtner, 89 Jahre alt.

Bei heiligem Bedarf!  
**Zum Ansehen**  
garantiert reinen, hellen  
**Fruchtbrandwein**  
zu 60, 70 und 80 J per Liter  
empfehlen in bekannt guter Qualität.  
**B. Matz & Sohn.**  
**Einmachgläser & -Töpfe,**  
sowie  
**Branntweintolben**  
(lose und in Strohh gebunden)  
bringen in empfehlende Erinnerung.  
Obige.  
**Zum Ansehen & Einmachen**  
nötige Artikel empfiehlt in bester Qualität  
**Herrn Moser, Conditor.**  
**Bruchbänder,**  
mit und ohne Feder,  
sowie alle Sorten  
**Mützen**  
empfiehlt  
**Fapper, Seiler.**  
Ein ordentliches  
**Mädchen**  
zu Haus- und etwas Feldgeschäft  
sucht auf's Ziel. Wer. i. d. Red.  
**Dötzers Dentilla**  
ist das beste und neueste Mittel gegen  
**jeden Zahnschmerz,**  
der hierdurch sofort und dauernd  
beseitigt wird. Recht zu haben per  
Fl. 50 Pf. in Schorndorf in der  
Gauß'schen Apotheke and bei Th.  
Palm, Apotheker.  
Gesucht ein geordnetes  
**Dienstmädchen**  
in ein besseres Haus in der Um-  
gebung, welches schon gedient hat,  
auf Sakobi. Näheres durch  
Fran Wfr. Rommel Witwe.

zur Verfügung gestellten 100 000 M sind bis jetzt (aus einigen Bezirken stehen die Gesuche noch aus) bei der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins aus 937 Gemeinden in 54 Oberämtern 7023 Gesuche eingegangen. Bei Zugrundelegung einer Durchschnittsgabe von 70 M wäre zur Befriedigung dieser Gesuche die Summe von 491 610 M erforderlich gewesen; dieser Betrag wurde aber in den Anträgen der Bezirkskommissionen, welche die einzelnen Gesuche nach den vom K. Ministerium des Innern für die Verteilung aufgestellten Grundätzen zu prüfen hatten, auf 239 285 M herabgemindert. Nachdem eine nochmalige Prüfung und Sichtung der einzelnen Gesuche durch die Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins die Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden 100 000 M zur Befriedigung auch nur der allerdringlichsten Gesuche dargelegt hatte, ist der Unterstützungsfonds vom K. Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem K. Finanzministerium bis zum Höchstbetrag von 200 000 M erhöht worden. Der hierauf von der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins entworfene Verteilungsplan erhielt die Zustimmung des königlichen Ministeriums des Innern, so daß nunmehr die den einzelnen Bezirken zugewilligten Beträge zur Verwendung gebracht werden konnten. Die Unteranstellung dieser Beträge an die einzelnen Gemeinden bleibt den Bezirkskommissionen, diejenige innerhalb der einzelnen Gemeinden den örtlichen Kommissionen bzw. Ortsarmenbehörde überlassen. (Staats-Anz.)  
Dem Bezirk Schorndorf ist die reiche Gabe von 9000 M zugewiesen worden, welche von der Bezirkskommission in den nächsten Tagen zur Verteilung kommen werden. Außerdem wurden von dem Verein für außerordentliche Notfallsfälle auf dem Land zur Anschaffung von Viegen an 5 Gemeinden 180 M gegeben.  
Stuttgart, 7. Juli. Der frühere Reichstagsabgeordnete Freiber v. Münch soll auf Grund des Materials, das in dem bekannten Prozeß Colin gegen Münch gesammelt wurde, einst freigesprochen auf 6 Wochen zur Beobachtung überwiesen werden.  
Stuttgart, 7. Juli. Von der hiesigen Strafkammer wurde heute der in Konkurs geratene Inhaber der „Erlen-Suttgarter Serienles-Gesellschaft“, Josef Winger wegen Betrugs (Verwendung gefälschter Ziehungslisten) zu ein Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Sein persönlichen Beziehungen ganz aus dem Spiele lassen können.  
Keine andere Ankündigung hätte dem jungen Doktor so unbehaglich sein können als diese. Wenn irgend Jemand mit ihm von „Geschäften“ redete, so lief es doch nie auf etwas anderes hinaus, als auf seine Schulden, und es war begreiflich genug, daß dies Thema nicht zu den erfreulichsten für ihn gehörte. Obwohl er nicht recht begriff, in welchem Zusammenhang die Person des Doktor Stiner mit einer seiner unerledigten Zahlungsverpflichtungen stehen könnte, hatte er doch bei der eigentümlichen Beschaffenheit seiner Verbindungen nach dieser Richtung hin schon so merkwürdige Dinge erlebt, daß er auch im Stillen auf die unangenehmsten Eröffnungen sich gefaßt machte und das Väckeln etwas verzerrt ausließ, mit welchem er erwiderte: „Ein Geschäft? -- Sie sehen mich außerordentlich gespannt, denn heftiglich wird es doch ein gutes Geschäft sein, das Sie mir vorzuschlagen haben?“  
Doktor Stiner zuckte mit den Achseln und indem er eine Portefeille aus der Tasche zog, sagte er: „Ich habe da vor zwei Tagen von einem

### Vertreter-Gesuch.

Eine ältere deutsche  
**Lebens-, Aussteuer- & Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**  
hat ihre Vertretung zu vergeben. Hohe Provision und bei gutem Erfolge besondere Vergütung. Offerten bitten man unter N. N. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

# Stollwerck's Herz-Cacao

hoher Gehalt an Eiweiß,  
Theobromin und Anoma  
daher starkend, anregend  
und wohlschmeckend.  
Überall käuflich!  
Dose 25 Cacaoherzen 75 Pfennig

zur Selbstbereitung von Hausessig und zur Verstärkung von zu schwachem Essig empfiehlt  
**die Palm'sche Apotheke.**  
**Neue holl. Voll-Häringe**  
frisch eingetroffen bei  
Carl Schäfer a. Marktplatz.  
**Nebenverdienst.**  
für eine Annoncen-Expedition bei gutem Verdienst gesucht. Offerten an K. Sellmuth, Hohenheim erbeten.  
Ungefähr 3 Viertel  
**hohen Alee**  
hat zum Verkauf im Volksgarten  
Johannes Eisenbraun.

XI. Württ. Landesfeuerwehrtag.  
Außerordentliche Personenzüge nach und von Cannstatt am Sonntag den 15. Juli.  
Nach Cannstatt:  
Aalen ab 7.05 Vorm.  
Eßlingen " 7.19 "  
Mögglingen " 7.30 "  
Unterböblingen " 7.38 "  
Gmünd " 7.51 "  
Lorch " 8.02 "  
Schorndorf " 8.20 "  
Waiblingen " 8.46 "  
Cannstatt an 9.00 "  
Dieser Zug hält an den Stationen Waldhausen, Plüderhausen, Winterbach, Grunbach, Ebersbach und Fellbach zum Aus- und Einsteigen nicht an.  
Der Schnellzug 74 befördert am 15. Juli nur Personen zur vollen Fahrt.  
Rückfahrt von Cannstatt.  
Nach Waiblingen, Gmünd, Aalen: Cannstatt ab 6.00 Abds.  
Dieser Zug hält an den Stationen Fellbach, Ebersbach, Grunbach, Winterbach, Plüderhausen und Waldhausen nicht an.  
Der Schnellzug 79 befördert am 15. Juli nur Personen zur vollen Fahrt.  
Nach Waiblingen, Schorndorf, Gmünd, Aalen: Cannstatt ab 8.20 Abds.  
Nach Waiblingen, Gmünd: Cannstatt ab 10.21 Abds.  
Den Feuerwehrmännern wird dringend empfohlen, auf Strecker, auf welchen Sonderzüge laufen, wöblich diese zu benutzen und den Stationsvorstand einige Tage vor der Abreise nach Cannstatt den Zug zu bezeichnen, der benützt werden will.

### Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.  
Stuttgart, 7. Juli. Um Beihilfen zur Wiedervergütung des Viehstahls aus den nach ständischer Verabreichung der K. Staatsregierung  
**Der Staatsanwalt.**  
Novelle von Wolfgang Hellmuth.  
21. Fortsetzung.  
Es hat nicht den Anschein, als ob auch von Ihren Angehörigen irgend welcher Wert auf diese meine Freundschaft gelegt würde.  
Der Arzt wurde verlegen und murmelte etwas von Mißverständnissen und unbedeutenden Bestimmungen, die sich gerich leicht wieder lösen ließen. Die Art und Weise des ehemaligen Rechtsanwalts wollte ihm heute gar nicht gefallen, und er dachte insofern bereits über einen Vorwand nach, um ihn auf gute Manier wieder los zu werden.  
Doktor Stiner aber weidete sich eine kleine Weile an seiner Verwirrung, um dann plötzlich in merklich verändertem Tone zu sagen: „Nebst dem -- wie auch immer es um unsere Freundschaft ansehe mag -- ich würde jedenfalls den armen Kranken Ihre unschätzbare ärztliche Kraft nicht entzogen haben, nur um Ihnen meine Glückwünsche abzugeben. Der eigentliche Zweck meines Kommens ist ein anderer, rein geschäftlicher, für dessen Erledigung wir also unsere

Mittwoch den 11. Juli 1894.  
Stuttgart, 9. Juli. Einem Metzgerburischen glitt gestern beim Schlachten das Messer aus und trat ihm an der sog. goldenen Ader so unglücklich, daß er in wenigen Minuten, ehe ihm Hilfe zu leisten möglich war, durch Verblutung starb.  
Stuttgart, 9. Juli. Bei dem Tübinger Bataillon kam es kürzlich vor, daß ein Soldat beim Schießen bessere Schüsse anzeigte, als erfolgt waren. Die Sache wurde verraten und der falsche Zeiger erhielt für seine Gutmütigkeit 4 Monate aufgebürdet.  
Die württemb. Staatsbahnen erzielen aus dem Personenverkehr im Mai 1894 gegen den gleichen Monat des Vorjahres eine Mehreinnahme von 52 770 M., aus dem Güterverkehr eine solche von 80 760 M. Beim Post-, Telegraphen- und Telephonbetrieb betrug das Plus 46 152 M. Die gesamten Mehreinnahmen der Postverwaltung seit 1. April 1894 beziffern sich gegen das Vorjahr auf 147 049 M.  
Ludwigsburg. Nächsten Sonntag 15. Juli findet hier die Versammlung der würt. Post- und Telegraphenbeamten statt, wozu Teilnehmer aus allen Teilen des Landes erwartet werden.  
Plochingen, 9. Juli. Gestern nachmittag tagte hier eine Vertrauensmännerversammlung des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe im Gasthaus zum Waldborn. Es wurde beschlossen, Ende August oder Anfang Septbr. eine größere Versammlung in Ulm abzuhalten und dazu vor allem die Kaufleute und Gewerbetreibenden Oberschwabens, Hohenzollerns und Württ.-Schwabens einzuladen. Hierbei sollen Vorträge gehalten und Resolutionen vorgebracht werden 1) über die Ausartungen der städtischen und der landwirtschaftlichen Consumvereine, 2) über die zu erwartenden Geluche betreffend die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Kaufleute und alle Handwerker, die Einschränkung der Wandergewerbe.  
Bietigheim, 6. Juli. Ein zu rasches Hineinpringen ins Wasser nach dem Aussteigen

Herrn, der mir eine bestimmte Summe schuldet, einen Wechsel in Zahlung erhalten, auf welchem Ihr Name als derjenige des Acceptanten figurirt. Da meine Vermögensverhältnisse mir nicht gestatten, derartige Papiere bis zu ihrem Fälligkeitstage liegen zu lassen, so wollte ich den Wechsel gestern weiter geben, aber der Bankier, bei welchem ich ihn zu diskontieren versuchte, lehnte die Honorierung ab unter einer merkwürdigen Begründung. Er behauptete nämlich, daß ich die Unterchrift des Stadtrats Wertensin, welche außer der Ihrigen auf dem Wechsel steht, verdächtig ersehe, und er nahm wenigstens das Recht in Anspruch, das Papier dem Stadtrat, mit welchem er seit Jahren in geschäftlicher Verbindung steht, zunächst zur Anerkennung vorlegen zu dürfen. Ich hätte ihm die Erlaubnis dazu ja nun ohne weiteres erteilen können, aber ich nahm an, daß Ihnen eine derartige Befähigung Ihres Herrn Vaters vielleicht unangenehm sein könnte, und daß Sie es möglicherweise vorziehen würden, durch eine sofortige Einlösung Ihres Accepts derselben vorzubeugen.“  
Indem er sich den Anschein gab, als ob er unter seinen Papieren nach dem Wechsel suchte